SUISAG ZÜCHTERTAGUNG

2020 als Webinar

Am 4. November 2020 wurden die SUISAG-Herdebuchbetriebe mit einem Webinar direkt über wichtige und aktuelle Themen aus den Bereichen Zucht und Gesundheit informiert. Über 30 Personen (Züchter und Gäste) haben das Webinar online mitverfolgt. Ergänzend zu den Referaten wurden auch die Frageblöcke für den direkten Austausch genutzt. Seitens der Teilnehmer durften wir positive Reaktionen zu dieser coronabedingt notwendigen Art der Durchführung entgegennehmen. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass im Herbst 2021 dann wieder eine physische Versammlung mit der Möglichkeit des persönlichen Austausches unter Berufskollegen wie auch das gemeinsame Mittagessen wieder möglich sein wird.

Die Referate wurden aufgezeichnet und alle Herdebuchbetriebe haben den Link zum nachträglichen Nachverfolgen sowie zu den präsentierten Folien direkt per E-Mail zugestellt erhalten. Nachfolgend die wichtigsten inhaltlichen Punkte zu den einzelnen Themen:

Neue Merkmale in der Zuchtwertschätzung Reproduktion

Der SUISAG-Spezialist für Zuchtwertschätzungen, Andreas Hofer, erläuterte die von der Fachkommission Zucht der Suisseporcs in Auftrag gegebene Zuchtwertschätzung für die neuen Merkmale **Anteil tot geborener Ferkel (ATF)** und **Trächtigkeitsdauer (TD)**. Diese ist entwickelt worden und zeigt für das Merkmal ATF einen leicht rückläufigen (günstigen) Trend und für TD einen leicht positiven Trend. Die FAK Zucht hat an der Herbstsitzung im Oktober entschieden, dass diese beiden neuen Merkmale nun definitiv per 01.01.2021 in die Zuchtwertschätzung eingeführt werden. Dabei wird ATF, mit dem Ziel, die Anzahl tot geborener Ferkel weiter zu reduzieren, leicht im Reproduktionszuchtwert gewichtet werden. Die Trächtigkeitsdauer (TD) wird nicht gewichtet, hier ist die Beobachtung der genetischen Entwicklung bedeutend.

Eigenständige Schweizer Landrassezucht (SL-Zucht)

Neu soll die Schweizer Landrassezucht mit einem dafür entwickelten Konzept eigenständig in der Schweiz gezüchtet werden. Bisher ist zwecks Erzielen von Zuchtfortschritt Genetikimport aus Frankreich erfolgt. Der SUISAG-Zuchtleiter Henning Luther informierte, dass zukünftig auf 6 SL-Kernzuchtbetrieben mittels Elitepaarungsprogramm die notwendige höhere Anzahl reinrassiger Zuchtwürfe erzeugt werden. Damit kann auch die Rasse SL, als für das Schweizer Zuchtprogramm neben dem Edelschwein (ES) wichtige 2. Mutterlinie, künftig gezielter und auf unsere Bedürfnisse abgestimmt, weiterentwickelt werden. Aktuell wird in der SL gegenüber ES nur rund halb so viel Zuchtfortschritt erzielt. Das soll neu verbessert werden. Dazu müssen künftig jährlich gleich viele neue SL-Eber in den KB-Einsatz kommen wie neue ES-KB-Eber mit analog kürzerer Einsatzzeit. Dies natürlich auch, um den Inzuchtgrad gut managen zu können.

Für diese Umsetzung muss die beschränkte Prüfkapazität an der ML-Eberaufzucht in Sempach weiter optimiert werden, d.h. es wird sichergestellt, dass die Plätze wirklich nur von den allerbesten Kandidaten belegt werden.

Grundlegend für diese Umsetzung ist neu die künftige Frühtypisierung von Eberferkeln aus den Elitepaarungen auf den Kernzuchtbetrieben in der ersten Lebenswoche. Bis am 49. Alterstag müssen die Genotypisierungen bekannt sein, damit eine Vorselektion auf dem Kernzuchtbetrieb erfolgen kann, bevor die Eberferkel nach Sempach kommen. Im März 2021 startet diese generelle Frühtypisierung.

Mittelfristig soll auch bei SL eine genomische Zuchtwertschätzung (goZWS) analog ES aufgebaut werden, dazu ist die Haarprobensammlung bei reinrassigen SL-Sauen bereits angelaufen. Diese Stärkung der Schweizer Landrassezucht als 2. konkurrenzfähige Mutterlinie ist insgesamt für die Schweizer Schweineproduktion sowie auch hinsichtlich internationaler Nachfrage eine wichtige Investition in die Zukunft.

ASP-Risikoampel Schweiz als hilfreiches Instrument für die Biosicherheit

Rita Lüchinger stellte die ASP-Risikoampel für Schweizer Schweinehaltungsbetriebe vor, welche die SUISAG zusammen mit der Uni Vechta (D) spezifisch auch für die Schweiz entwickelt hat. Zur Einführung wurden Webinare durchgeführt sowie Informationen in Druckform verbreitet. Das Echo der Branche, insbesondere der Produzenten und der Vermarktung, war sehr gross. Das Tool ist für die Branche wertvoll und der Zeitpunkt der Einführung des Tools ist optimal. Als Fazit aus der Startphase kann festgehalten werden, dass die ASP-Risikoampel Schweiz sehr anwenderorientiert ist. Deutlich mehr Betriebe haben den Online-Check bereits durchgeführt und die Risikobewertung zur Überprüfung der betrieblichen Biosicherheit in Bezug auf den ASP-Eintritt erstellt.

Erste Auswertungen zeigen eine insgesamt gute Biosicherheit mit einigen Verbesserungsmöglichkeiten. Zu bedenken ist aber auch, dass vermutlich Betriebe, welche schon heute eine eher überdurchschnittliche Biosicherheit aufweisen, tendenziell auch früher ihre Biosicherheit mit dem neuen Tool überprüft haben. Gewisse Tierarztpraxen oder Ringe haben ihre Betriebe ebenfalls ermuntert, die Ampel anzuwenden.

ASP
RISIKOAMPEL
SCHWEIZ

Neue Exportbestimmungen für Schweine in die EU ab April 2021

Matteo Aepli informierte die Herdebuchbetriebe, dass ab 21. April 2021 neue Regeln für den Export von Schweinen in die EU in Kraft treten werden. Betriebe, welche Tiere exportieren wollen, müssen künftig ein Jahr vor dem Datum des Exports ein Gesundheitsüberwachungs-programm durchführen. Die SUISAG hat sich mit dem BLV darauf geeinigt, dass die Betriebe vorweisen müssen, dass aufgrund von baulichen Massnahmen kein direkter Kontakt zwischen den Hausschweinen und Wildschweinen möglich ist (grundsätzlich im Rahmen der SGD-Richtlinie mit der doppelten Umzäunung für die AR-Betriebe bereits gegeben). Dies gilt auch für die Eberaufzucht und die KB-Stationen wie auch alle Betriebe, welche in die Eberaufzucht und in die KB-Stationen Tiere liefern.